

Chircha- Güggel



Informationsblatt

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Arosa

21. Ausgabe: September 2017 – November 2017



**Zusammen Kirche
feiern:** Reformations-
fest in St. Peter

**Zusammen Kirche
gestalten:** Neue
Kirchenvorstände

**Zusammen Kirche
sein:** Unsere neuen
Sonntagsmesmer

Chircha-Güggel September 2017 – November 2017

Inhalt dieser Ausgabe	Seite
Inhalt, Kontaktadressen	2
Gedanken auf den Weg: Schau in dich hinein...	3
Aktuell: Reformation in Graubünden: 3. Teil: Die Reformation im Schanfigg	4
Aktuell: Reformationssonntag, Ausflug, Rumäniensammlung, Vorstand/KGV	5
Gottesdienste von September bis November 2017 und weitere Anlässe	6/7
Regelmässige Anlässe	8
Rückblick: Gottesdienst Waldbühne	9
Freud und Leid	9
Mit-Teilen: Neue Sonntagsmesmer	10
Für Kinder: Angst – kennst du das?	11

Wir sind für Sie da:

www.arosa-evangkirche.ch

Pfarramt:

Ursula + Thomas Müller-Weigl
Di – So, 079 790 14 71

ursula.mueller-weigl@gr-ref.ch

thomas.mueller-weigl@gr-ref.ch

Sekretariat:

Isabelle Fritz, 081 377 14 22
Di, Mi und Fr 8 – 11 Uhr
arosa@gr-ref.ch

Kirchenvorstand:

Präsident: Franz Rüegg
081 378 76 00

Kassierin: Bea Kuppelwieser
Liegenschaften: Renzo Semadeni
Gottesdienste, Ökumene: Karin Eich

Kirche & Tourismus: Sven Bodenmann
Kinder, Familie, Unterricht: vakant
Aktuariat: vakant

Hauswart / Mesmer:

Jens Cavigelli
079 640 49 93
info@suveran.ch

Impressum: «Chircha-Güggel»: erscheint 4x jährlich; Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Arosa; nächste Ausgabe: Ende November 2017; Redaktionsschluss: 7. November 2017; Bildnachweise: Chircha-Güggel: Foto Homberger; Titelfoto: Markus Peyer; Seite 3: Thomas Müller; Seite 4: Internet; Seite 7: zVg; Seite 9: Jens Cavigelli zVg; Seite 10 alle zVg; Seite 11 Jonathan Müller; Layout und Druck: chur@work, kaufmännische Dienstleistungen und berufliche Integration, Chur.

Gedanken auf den Weg

**Euch ist es gegeben,
die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen...
Selig eure Augen, weil sie sehen,
und eure Ohren, weil sie hören.**

nach Jesus in Mt. 13,11-16

Eine merkwürdige Skulptur, die da im Park am Genfersee sitzt!

Ein Mensch mit geneigtem Rücken und Kopf.

Man sieht hindurch. Das erinnert mich an Momente, in denen Leute durch mich hindurch sahen. Zum Beispiel damals, als ich als einziger nach der Einweihung eines Feuerwehrautos nicht zum Bier eingeladen wurde. Oder als meine Frau mit Kopftuch eine Tageskarte fürs Tram verschenken wollte und die Leute durch sie hindurch sahen.

Nichtbeachtung ist schlimm. Es gibt viele Formen der Nichtbeachtung und Orte, wo der einzelne Mensch nicht zählt. Auch die Kirche hat da Schuld auf sich geladen. Über Jahrhunderte zählte die Lehre, nicht der einzelne Mensch. Was einem vorgesetzt wurde, hatte man zu akzeptieren. Basta. Die Reformation hat das korrigiert und den Blick der Leute zurück auf Jesus gerichtet. Er stellt den Menschen mit der verkümmerten Hand in die Mitte und heilt ihn. Er geht zum Blinden hin, den alle zum Schweigen bringen wollen. Und einen Fragenden verweist er auf sein eigenes Wissen zurück. «Was muss ich tun, um recht zu sein?» - «Du weißt es doch. Ich muss es dir nicht sagen.» Die Reformatoren sprachen vom Priestertum aller Gläubigen. Das bedeutet:

Jeder ist vor sich, vor den anderen und vor Gott selber verantwortlich.

Jeder ist auch gefragt! Jeder ist wichtig, wertvoll und wird von Gott geschätzt! Was für eine Beachtung! Was für ein Vertrauen, Zutrauen und was für eine grosse Wertschätzung!

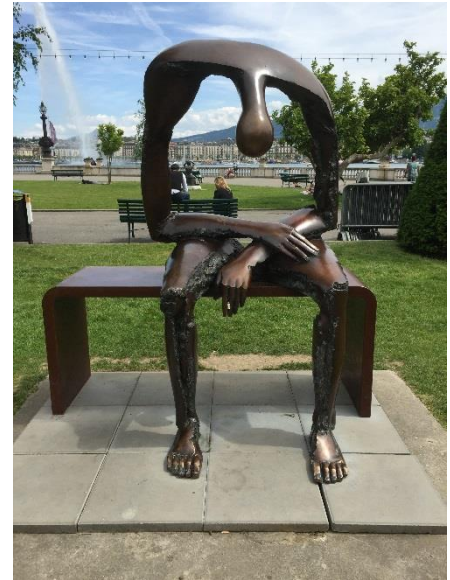
«Schau in dich hinein; du wirst wahrnehmen und verstehen und handeln; du wirst zum Guten fähig sein, wenn du auf dich, auf deine innere Stimme hörst.»

Diese Haltung, dieses Vertrauen hatte Jesus allen Menschen gegenüber; dieses Zutrauen hat Gott bis heute auch in uns. Denn Jesus sagte:

**Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen...
Selig eure Augen, weil sie sehen, und eure Ohren, weil sie hören.**

Vielleicht schaut der Mensch auf dem Bild ja in sich hinein – und nimmt auf diese Weise die Welt erst richtig wahr. Sich in jemanden hineinversetzen, um Mitgefühl zu haben, hat viel mit sich selber zu tun.

Herzlichst, Ihr Pfarrer Thomas Müller



3. Teil Die Reformation im Schanfigg

Über den Eingang der Reformation ins bäuerlich geprägte Tal der Plessur sind nur wenige Berichte überliefert. Diese sind dafür umso interessanter:

Wenn man die Verbreitung der Reformation mit einem Flächenbrand vergleicht, der sich vom Brandherd aus in alle Richtungen ausbreitet, hätte sich im Schanfigg der reformatorische Umsturz von den Chur-nahen Ortschaften immer weiter talaufwärts „fressen“ müssen. Dem war aber nicht so:

Aufzeichnungen belegen, dass es die Gläubigen im hinteren Teil des Tales waren, nämlich „an der langen Wies“, die um 1528 erstmals nicht mehr so richtig an die seelenreinigende Wirkung der althergebrachten kirchlichen

Rituale glauben wollten. Schon zwei Jahre später kam es dann auch äusserlich zum Bruch, als eifrige Protestanten Altäre, Statuen und Bilder aus der Zentrumskirche der drei Täler Schanfigg, Sapün und FONDEI trugen.

Nur damit war aber das reformierte Gedankengut noch nicht richtig in den Köpfen und Herzen der Talbewohner angekommen. Dazu bedurfte es eines Predikanten, der die Sprache der einfachen Bauern sprach und so die geistlichen Inhalte des neuen Glaubens vermitteln konnte. Wahrscheinlich ganz zu Beginn des Jahres 1530 bot sich den Langwiesern die Möglichkeit, eine solche Persönlichkeit an ihre Kirche zu berufen: Philipp Saluz, genannt Gallicius. Saluz war ein Freund Bullingers und leidenschaftlicher Gefährte von Comander und hatte direkt unter diesem als zweiter Predikant seinen Namen ins Synodalmatrikelbuch gesetzt.

Doch wie kam es, dass sich ein so wichtiger und zudem noch romanischsprachiger Reformator für das damals wohl eher unbedeutende Tal der Plessur entschied? Ganz aus freien Stücken dürfte dieser Entscheid nicht gefallen sein: Bis Ende 1529 hatte Gallicius in den Unterengadiner Gemeinden Lavin und Guarda gewirkt, wo er unermüdlich und konsequent die Installation des neuen Glaubens vorangetrieben und sich damit zahlreiche Feinde geschaffen hatte. Als er sich gar noch vermählte, gewannen seine Gegner die Oberhand: Das junge Ehepaar wurde verfolgt und musste überstürzt fliehen.

In der langen Wies war man rasch bereit, den Flüchtlingen Asyl zu gewähren. Hier konnte der unerschrockene, gelehrte und rhetorisch brillante Predikant weniger angefochten tätig sein; auch an seinem Ehestand störten sich die Einheimischen nicht. Nachgewiesen ist, dass Gallicius neben Langwies auch in Peist diente. Ob er auch im Arosener Bergkirchlein predigte, ist nicht überliefert. Nur gerade anderthalb Jahre dauerte Gallicius' Asyl in Langwies. Seine Zeit war geprägt von persönlicher finanzieller Notlage und feindlichen Nachstellungen von ausserhalb des Tales. Es bleibt aber Philipp Gallicius' unauslöschlicher Verdienst, das Schanfigg nachhaltig dem neuen Glauben zugeführt zu haben.



Aktuell

Schanfigger Reformationssonntag am 5. November in St. Peter

Die Schanfigger feiern miteinander 500 Jahre Reformation. Am 5. November feiern in St. Peter viele mit: Chöre, Gäste, Landfrauen, Musikschulgruppen, Theatergruppen, eine Trachtengruppe, Pfarrpersonen und hoffentlich auch Sie, Ihr, Du! Um 10.30 Uhr geht es in der ältesten Kirche des Tals, in St. Peter, los: Wir feiern Gottesdienst, zu Beginn alle gemeinsam, dann wird während der Predigt ein Kinderprogramm angeboten, und den Schluss des Gottesdienstes feiern wir wieder gemeinsam. Danach geht es in der Mehrzweckhalle mit einem offerierten Mittagessen weiter; nur die Getränke muss man selber bezahlen. Dazu findet ein unterhaltsames Rahmenprogramm statt, bis wir uns gegen 15.00 Uhr wieder auf den Heimweg in unsere Dörfer machen.

Wer mitfeiern und den Fahrdienst nutzen möchte, melde sich bitte bis am Mittwoch, 01.11.2017 um 10 Uhr beim Sekretariat 081 377 14 22.

Ausflug ins Toggenburg

Die für den 30. September geplante Reise ins Toggenburg anlässlich 500 Jahre Reformation kann leider nicht stattfinden, weil sich niemand angemeldet hat.

Rumänien-Transport fürs Kinderheim Steaua Sperantej in Alba Iulia

Früher als sonst, nämlich am Donnerstag, 21. September 2017 sammeln wir im Evangelischen Kirchgemeindehaus wieder saubere, gebrauchte Kleider, Schuhe, Bettwaren und Spielsachen. Annahme ist von 15.00 – 19.00 Uhr.

Bitte möglichst alles in Schachteln verpacken! Stabile Plastiksäcke gehen zur Not auch. Weitere Infos bei Ursula Müller-Weigl, 075 434 39 43.

Gute Neuigkeiten vom Kirchenvorstand

Unser Aufruf im letzten Chircha-Güggel hat gefruchtet: 2 Personen haben sich bereits gemeldet: Angela Buxhofer stellt sich für die Amtsdauer ab 2018 als neue Präsidentin der Evangelischen Kirchgemeinde zur Verfügung; Laurence Zyndel ist bereit, sich fürs Amt Kinder, Familie, Unterricht wählen zu lassen.

Wir danken beiden Frauen herzlich für ihre Bereitschaft und werden sie im nächsten Chircha-Güggel dann etwas ausführlicher vorstellen.

Offen sind nach wie vor das Aktuariat samt dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und das Ressort Gottesdienste. Man darf sich also immer noch melden ☺!

Sie alle sind herzlich eingeladen, an die Kirchgemeindeversammlung zu kommen und die neuen Personen zu wählen, sowie unseren langjährigen bisherigen Präsidenten Franz Rüegg und die Kirchenvorsteherin Karin Eich würdig zu verabschieden und zu verdanken.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 3. Dezember 2017, 11.30 Uhr, im Kirchgemeindesaal

Die offizielle Einladung mit den Traktanden wird rechtzeitig in der AZ publiziert.

Gottesdienste September - Oktober 2017

Sonntag, 3. September

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrerin Angelika Müller, Langwies

Mittwoch, 6. September

15.00 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 10. September

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrerin Ursula Müller-Weigl

11.15 Uhr Langschläfergottesdienst im Bergkirchli, Pfarrerin Ursula Müller

Sonntag, 17. September, Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche, Pfarrer Th. Müller, anschliessend Kirchenkaffee vom Frauenverein

Sonntag, 24. September, Museumstag

10.00 Uhr Gottesdienst im Bergkirchli, Pfarrerin Ursula Müller-Weigl
Mitwirkung 1./2. Klasse vom reformierten Religionsunterricht
Tag der offenen Tür im Heimatmuseum mit Mittagessen.

Dienstag, 26. September

10.00 Uhr Fiira mit da Chliina im Bergkirchli

Sonntag, 1. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrer Thomas Müller

Mittwoch, 4. Oktober

15.00 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 8. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrerin A. Weinert-Wurster, Chur

Sonntag, 15. Oktober

Kein Gottesdienst in Arosa! Gerne verweisen wir auf die Gottesdienste im Tal:
Herbstfest mit Abendmahl: 10.00 Molinis und 11.00 Passugg-Araschgen

Sonntag, 22. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrerin A. Weinert-Wurster, Chur

Dienstag, 24. Oktober

10.00 Uhr Fiira mit da Chliina in der Katholischen Kirche

Sonntag, 29. Oktober, Herbstfest

10.00 Uhr MitAnandGOTTesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche
Pfarrers Ursula und Thomas Müller-Weigl
Mitwirkung der 4.-Klass-Kinder aus Arosa und Langwies, Apéro

Gottesdienste November 2017

Sonntag, 5. November

Regionales Reformationsfest in St. Peter

10.30 Uhr Gottesdienst, anschliessend Mittagessen mit Rahmenprogramm
Fahrdienst: 9.15 Kulm Hotel, 9.20 Postplatz, 9.30 Lizirüti Ramoz, 9.35
Sonnenrüti, 9.40 Langwies Platz, 9.42 Schluocht, 9.50 Peist
Schulhaus; falls Fahrdienst erwünscht, bitte bis 1.11.2017, 10 Uhr,
anmelden beim Sekretariat, 081 377 14 22 oder arosa@gr-ref.ch.

Mittwoch, 8. November

15.00 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 12. November

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 19. November

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrerin Ursula Müller-Weigl

Dienstag, 21. November

10.00 Uhr Fiira mit da Chliina in der Dorfkirche

Sonntag, 26. November, Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrer Thomas Müller
Kerzen anzünden zum Gedenken an die Verstorbenen.

Weitere Anlässe im Kirchgemeindehaus

Kleiderbörse des Frauenvereins

Mittwoch, 20. September	08.30 – 11.00 Uhr Kleiderannahme
Mittwoch, 20. September	13.30 – 16.30 Uhr Verkauf, Kafistube
Donnerstag, 21. September	09.00 – 10.00 Uhr Auszahlung im Saal

Weitere Infos bei Angela Della Bella 081 377 356 57 79

Hilfsgütersammlung für Rumänien

Donnerstag, 21. September 15.00 – 19.00 Uhr
Annahme von Kleidern und Bettwaren in gutem Zustand im
Kirchgemeindehaus - bitte alles in Schachteln verpacken!

Weitere Infos bei Ursula Müller-Weigl, 075 434 39 43

Samstag, 25. November

11.00 Uhr Sternlimarkt im Kirchgemeindehaus:



Weihnachtsgeschenke für Gross und Klein mit Liebe selber
genäht, gestrickt, gewerkelt, gebacken... Kinder-
programm mit Geschichten erzählen und Basteln,
gemütliches Beisammensein im Sternenstübli mit Snacks,
Kaffee und Kuchen.

Regelmässige Angebote September - November 2017

Gesprächsrunde im Alterszentrum
Kontakt und Informationen
Daten:

Mittwoch, 15.00 Uhr
Pfarrer Thomas Müller, 079 790 14 71
20.09. Herbst
25.10. Reformation
in Graubünden
22.11. Anstand

Z'Maränd – Mittagessen für alle
Kontakt und Informationen:
Daten:

Freitag, 12.15 Uhr, im KGH-Saal
Sekretariat, 081 377 14 22
22.09.2017 (anmelden 081 377 14 22)
20.10.2017 (anmelden **081 377 37 04**)
10.11.2017 (anmelden 081 377 14 22)
Anmelden am Mittwoch, 9 -11 Uhr

Gesundheitsturnen
Kontakt und Informationen:
Daten:

Donnerstag, 14.30 Uhr im KGH-Saal
Irène Boyce, 081 377 48 71
07.09./14.09./21.09./28.09./28.09./
05.10./12.10./19.10./26.10./
02.11./09.11./16.11./23.11./30.11.

Bergkirchli-Konzerte
Kontakt und Informationen:
Daten:

Dienstag, 17.00 Uhr im Bergkirchli
Arosa Kultur: www.arosakultur.ch
05.09./12.09./19.09./26.09./
03.10./10.10./17.10.

Fiira mit da Chliina
Kontakt und Informationen:
Daten:

Dienstag, 10.00 Uhr
Pfarrer Thomas Müller, 079 790 14 71
26.09./24.10./21.11.

Geschichten-Kiste
Kontakt und Informationen:
Alle Daten:

Mi, 14.00 - 16.30 Uhr, Kindsgi - 2. Klasse
Ursula Müller-Weigl, 075 434 39 43
6.9./22.11./19.1./13.6.

Kids-Treff
Kontakt und Informationen:
Alle Daten:

für Kinder der 3. – 6. Klasse
Ursula Müller-Weigl, 075 434 39 43
Mi, 30.8. 11.30 – 16.00 Isla mit Grillieren
Fr, 27.10., 20.00 – Sa, 28.10., 10.00 Uhr
mit Schlafen in der Kirche
Do, 15.3., 11.30 – 13.30 Uhr
mit Kochen im Kirchgemeindehaus
Fr, 1.6., 20.00 – 22.00 Uhr mit Lagerfeuer

Kids-Chor
Kontakt und Informationen:
Daten von August bis November:

jeden 2. Dienstag, 11.30 – 13.30 Uhr
Ursula Müller-Weigl, 075 434 39 43
22.8./5.9./19.9. im evang. Schulzimmer
3.10./31.10./14.11./28.11. im KGH-Saal



Gottesdienst auf der Waldbühne vom 9. Juli 2017

Es war am Tag nach der Freiluft-Aufführung der Oper, die wegen heftiger Regengüsse im Waldhotel zu Ende gespielt werden musste: Der Himmel war trüb und wolkenverhangen, als Pfarrer Th. Müller entschied, den Gottesdienst auf der Waldbühne durchzuführen. Und der Himmel gab ihm Recht: Ab dem 2. Lied des Festivalchors unter der kundigen Leitung von Max Aeberli schien die Sonne! Die Stimmung bei den ca. 20 Gottesdienst-Teilnehmenden hob sich merklich. Dazu trugen sicher auch die tiefgründig-unterhaltsame Anekdote von des Pfarrers verwechseltem Scaletta-Mantel und der liebevoll im Wald vorbereitete Apéro etwas bei. Erst als die letzten Helferinnen nach dem Aufräumen zu Hause waren, ging der nächste Regenguss über die Bühne...! Gott sei Dank! - Gerne feiern wir auch nächstes Jahr anfangs Juli gemeinsam mit dem Festivalchor. Ob dann mehr Leute den Weg in den Wald finden...?

Freud und Leid

Taufen:

Lia Bolliger, Meilen
Yara Fürst, Riet
Noée Zimmermann, Zürich

Hochzeiten:

Reto u. Dominique Ehrler-Walter, U'lunkhofen
Thomas und Liliane Zimmermann-Hefti, Zürich
Marchet und Fiona Notegen-Flüeler, Tamins
Gabriel und Stephanie Quiroga-Furter, Zürich

Abschied:



Hansjörg Wüthrich, Arosa

Ernst Hess, Arosa
Peter Hunziker, Arosa
Katharina Sauser-Trepp, Basel

Mit-Teilen

Neu: Sonntags-Mesmer

Ab Sommer 2017 arbeiten in Ergänzung zu Jens Cavigelli folgende 4 Personen an den Sonn- und Feiertagen als angestellte Mesmer bei uns:

Emil Plaz

In Arosa seit 1976, hauptberuflich Schreiner mit Leib und Seele. Motivation: Die schönen mit Liebe ausgeführten Gottesdienste von Ursula und Thomas Müller. Es ist jedes Mal ein Erlebnis. Darum bin ich froh, darf ich da mitmachen und einen kleinen Teil dazu beitragen. Hobbies: Jodelchörli Arosa, Ski fahren, wandern in der schönen Aroser Bergwelt. Leitspruch: Für die Mitmenschen da zu sein und zu helfen, wo Not am Mann ist. (Mit Gottes Hilfe kann man alle Schicksalsschläge meistern.)



Markus Peyer



Motivation: Auch wenn die sinkenden Zahlen der Kirchenbesuche und die steigende Zahl der Kirchenaustritte etwas anderes zu sagen scheinen:

Die Leistungen der Kirche fürs soziale (Dorf-)Leben sind zu wertvoll, als dass es sich nicht lohnen würde, sich für sie einzusetzen.

Leitspruch: Der Weg zum Tun ist zu sein. (Laotse)

Jonathan Müller

In Arosa seit Juni 2010. Tätig als Seilbahnmechatroniker bei der Corvatsch AG im 3. Lehrjahr. Motivation: Den Altersdurchschnitt in der Kirche senken; kleiner Nebenverdienst als Ergänzung zum Lehrlingslohn; Arbeit macht Spass dank toller Mitarbeiter. Hobbies: Schach, lesen, am Auto und Roller herumschrauben, snowboarden, wandern, reisen und Freunde besuchen. Leitspruch: Mit den Irrtümern der Welt ist es schwer sich abzufinden, widerstrebt man ihnen, so steht man allein, lässt man sich davon befangen, so trägt man weder Freude noch Ehre davon. - Goethe



Patrick Klinger



In Arosa seit Dezember 2010. Beruflich tätig als Elektroinstallateur, vor Kurzem die Ausbildung abgeschlossen. Motivation: Die evangelische Religion bedeutet für mich nicht nur Glaube an Gott, sondern ist eine enge Gemeinschaft, in der man sich gegenseitig unterstützt. Dieser Gemeinschaft will ich mit der Arbeit in der Kirche einen Dienst erweisen. Hobbies: Videospiele, Serien schauen, Musik, ruhige Abende mit der Familie. Leitspruch: Love the life you live. Live the life you love. - Bob Marley.

Für Kinder

Angst – kennst du das?

Angst hatte ich auf dem Dreimeter-Sprungbrett: Da spring ich nie 'runter! Aber, was denken dann meine Freunde? Ich will ja kein Feigling sein!! – Hey, waren das schwierige Minuten da oben über dem Schwimmbecken!

Angst hatte ich auch, als ich für mein Nani ein Glas Birnen im Erdkeller holen sollte, wo es nicht nur dunkel war, sondern auch noch so muffig roch. Ich traute mich nicht, es meiner Nane zu sagen und brauchte eine Ausrede, um nicht in den Keller gehen zu müssen.

Angst - das ist das Gefühl, wenn man unruhig wird, wenn man am liebsten weglaufen würde, wenn es einem eng wird im Brustkorb oder wenn im Bauch so ein merkwürdiges Ziehen einsetzt.

Auch Erwachsene haben Angst. Sie reden nur nicht so gerne darüber. - Fragt mal eure Eltern!

Als ich einmal als Soldat nachts im Wald die schlafenden Kameraden bewachen musste, war das sehr unheimlich; ich hatte etwas Angst. Wisst ihr, was ich machte? Ich summte leise ein Lied. Das gab mir Mut.

Angst ist nichts Schlechtes. Die Angst hilft uns, vorsichtig zu sein, wo wir vorsichtig sein müssen. Hätten wir vor der Höhe keine Angst, würden wir leichtsinnig im vierten Stock auf den Fensterrahmen sitzen – und riskieren, dass wir gefährlich hoch herunterfallen.

Für Angst muss man sich darum nie schämen! Auch nicht für die Angst vor Spinnen, vor Hunden, vor dem Lift, vor grossen Plätzen - überhaupt für keine Angst. Besser ist, darüber zu reden. Das braucht manchmal Mut. Aber es tut gut und es macht die Angst jedes Mal etwas kleiner.

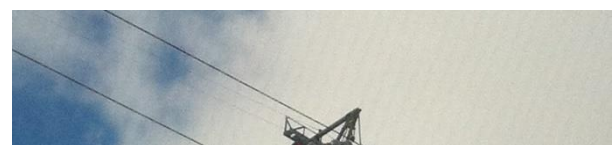
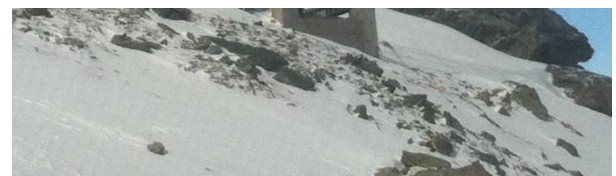
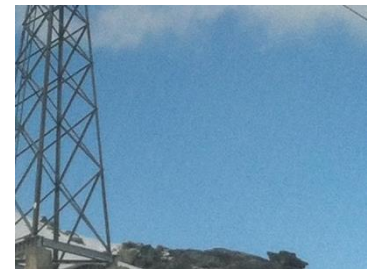
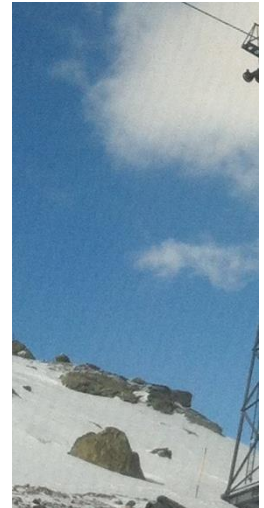
Ich hätte es also meinem Nani sagen können und den Freunden im Schwimmbad auch. Die Angst wäre kleiner geworden, und die anderen hätten mir geholfen, die Angst zu überwinden.

Und wenn kein Mensch da ist, kann man es Gott sagen. Das hilft auch gegen Angst, glaub es mir!

Hast du auch eine Geschichte, wo du Angst überwunden hast?
Dann schreib oder zeichne mir!

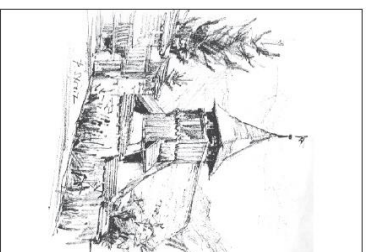
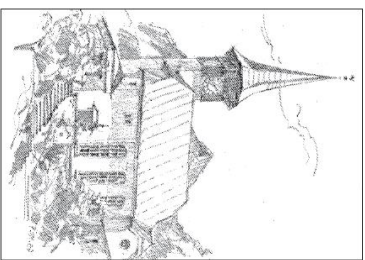
Dein Pfarrer Thomas

(thomas.mueller-weigl@gr-ref.ch)!



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE

CH-7050 AROSA



P.P.
7050 Arosa
Post CH AG